

Klimabericht 12/2025

Monat Dezember und Jahr 2025



Klimatische Einordnung

Dezember 2025 – sonnenscheinreich, deutlich zu trocken, zunächst mild und ab den Feiertagen winterlich

„Der Dezember 2025 stand in Deutschland unter Hochdruckdominanz und verlief außergewöhnlich sonnig sowie sehr trocken. Nach milden Phasen mit teils frühlingshaften Temperaturen meldete sich pünktlich zu Weihnachten der Frost und ließ den Monat winterlich ausklingen [...]“. (DWD 2025a)

Das Mittel der Lufttemperatur lag in Thüringen im **Dezember 2025** mit 2,4 Grad Celsius um 2,4 Grad über dem langjährigen Mittel der Referenzperiode von 1961–1990 (0,0 °C). Am 8. Dezember wurden an der DWD-Station Jena/Sternwarte frühlingshafte 15,4 Grad Celsius registriert. Pünktlich zu Weihnachten stellte sich winterliches Wetter ein. So wurden am 26. Dezember in Sondershausen und Bad Berka Tiefstwerte von -10,3 Grad Celsius gemessen (DWD 2025a). In Thüringen war das diesjährige Weihnachtsfest das kälteste seit 15 Jahren (MDR 2025).

Die Sonnenscheindauer summierte sich im Dezember auf 63,3 Stunden und erreichte damit rund 175 Prozent im Vergleich zum Klimamittel (36,1 Stunden). Die Niederschlagsmenge betrug im Mittel lediglich 16,4 Millimeter. Damit wurden nur rund 25 Prozent des klimatologischen Mittels erreicht (DWD 2025c).

Eine deutschlandweite Datenauswertung der rund 2.000 Messstationen des DWD platzierte Martinroda (Ilm-Kreis) mit einer Niederschlagsmenge von nur 4,2 Millimetern auf Rang 1 und Waltershausen (Landkreis Gotha) mit 5,5 Millimetern Niederschlag auf Rang 3 der besonders trockenen Orte im Dezember 2025 (DWD 2025d).

Jahr 2025 – sehr warm und sonnig mit deutlichem Niederschlagsdefizit

„Auf seiner zwölfmonatigen Reise durch das Wetterjahr 2025 präsentierte sich Deutschland sehr warm, sonnenreich und niederschlagsarm, mit einer historischen Frühjahrstrockenheit im Osten. Anfang Juli geriet das Land unter extremer Hitze ins Schwitzen, während der September vor allem im Westen mit intensiven Regenfällen aufwartete. Im Oktober wurde der sonnige Jahresverlauf gebietsweise durch ungewöhnlich trübe Verhältnisse unterbrochen, ehe sich auf der Zielgeraden die Sonne erneut großzügig zeigte [...]“. (DWD 2025b)

In Thüringen zeigte sich das Wetterjahr 2025 mit einer Mitteltemperatur von 9,5 Grad Celsius deutlich wärmer als das Klimamittel (7,6 °C) und ordnete sich zu den zehn wärmsten Jahren seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881 ein. Der kälteste Messwert des Jahres wurde am 18. Februar in Bad Berka mit – 14,4 Grad Celsius registriert. Der Jahreshöchstwert wurde am 2. Juli in Artern mit 37,9 Grad Celsius erreicht.

Die Sonne zeigte sich 2025 in Thüringen sehr großzügig. Mit 1.893,1 Stunden lag die Sonnenscheindauer rund 27 Prozent über dem Mittel der Referenzperiode 1961-1990 (1486,2 h). Damit ordnet sich das Jahr auf Platz 5 der sonnigsten Jahre seit Messbeginn ein.

Ungewöhnlich niedrig fiel der Jahresniederschlag mit 552,8 Millimetern aus. Im Vergleich zum Klimamittel (700 mm) entspricht dies einem Defizit von 21 Prozent, womit 2025 als sehr trockenes Jahr einzustufen ist.

Temperatur

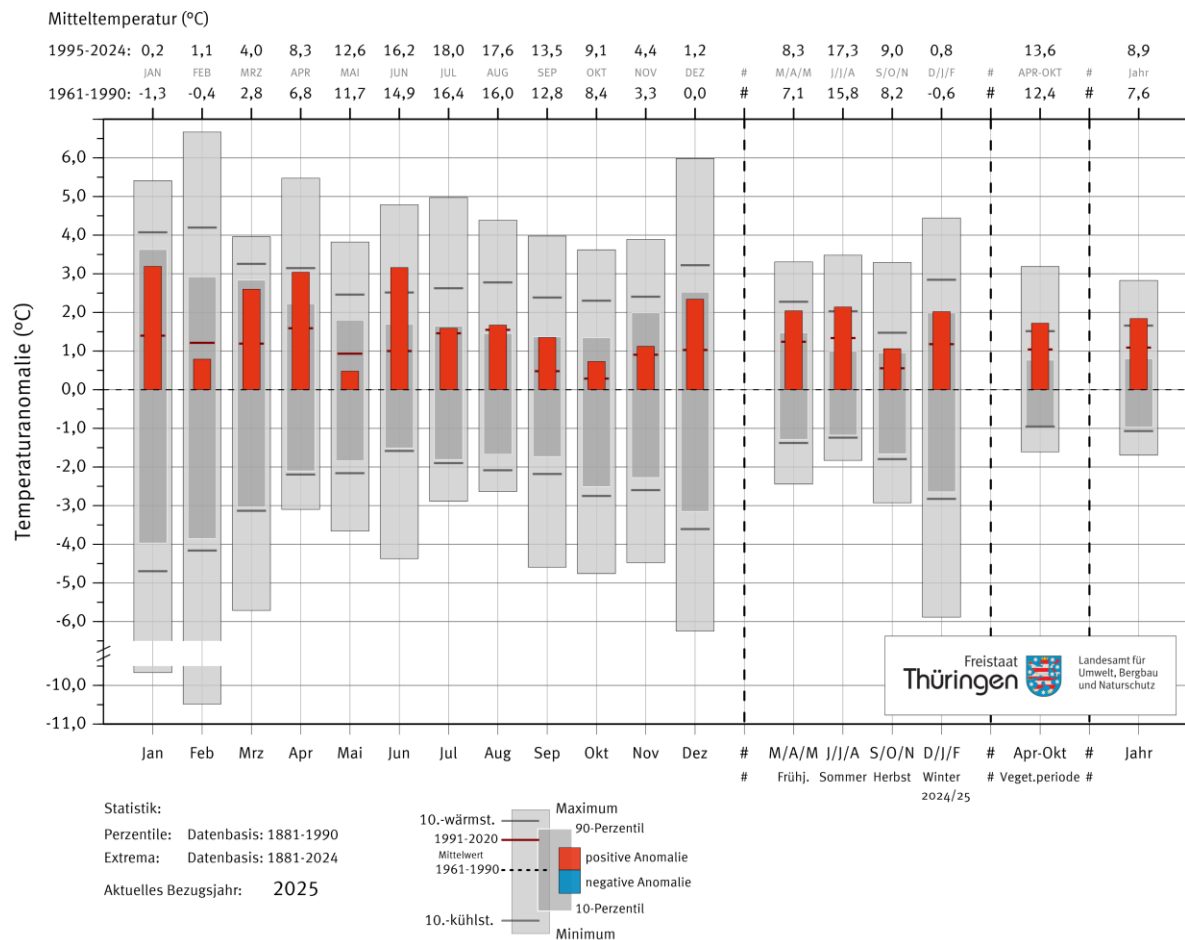


Abbildung 1: Jahr 2025: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961-1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Dezember 2025

Mit dem **Dezember 2025** war auch der letzte Monat des Jahres 2025 zu warm. Mit einer für den Freistaat Thüringen flächengemittelten Temperatur von 2,4 Grad Celsius wurde das vieljährige Mittel der Referenzperiode 1961-1990 um 2,4 Grad überschritten (0,0 °C). Im Vergleich zum Mittelwert der aktuellen Klimaperiode 1992-2024 (1,2 °C) war der Dezember 2025 um 1,2 Grad zu warm.

Der bisher mit Abstand wärmste Dezember wurde im Jahr 2015 gemessen. Die Durchschnittstemperatur betrug 6,0 Grad Celsius und die Anomalie damit rund 6 Grad. Aus dem Jahr 1890 dagegen stammt mit minus 6,2 Grad Celsius der kälteste Dezember.

Tabelle 1: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der Dezember-Monate und Einordnung des Dezember 2025

Monat Dezember				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Vergleich zu 1961–1990 (0,0 °C) in K	Vergleich zu 1995–2024 (1,2 °C) in K
1	2015	6,0	6,0	4,9
2	1934	4,3	4,3	3,2
3	1974	4,2	4,1	3,0
4	2006	3,9	3,9	2,8
5	2023	3,7	3,6	2,5
6	1918	3,3	3,3	2,1
7	2013	3,3	3,3	2,1
8	2018	3,3	3,3	2,1
9	1979	3,3	3,2	2,1
10	2011	3,3	3,2	2,1

⋮

25	2025	2,4	2,4	1,2
----	------	-----	-----	-----

⋮

136	1927	-3,6	-3,6	-4,7
137	1996	-3,8	-3,8	-4,9
138	1940	-3,8	-3,8	-5,0
139	1899	-4,2	-4,2	-5,3
140	1963	-4,2	-4,2	-5,3
141	1962	-4,2	-4,3	-5,4
142	2010	-4,8	-4,8	-6,0
143	1933	-5,4	-5,4	-6,5
144	1969	-5,9	-5,9	-7,0
145	1890	-6,2	-6,2	-7,4

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Temperaturanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Temperaturabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 2, welche die Temperaturanomalien im Flächenmittel für Thüringen im Jahr 2024 darstellt.

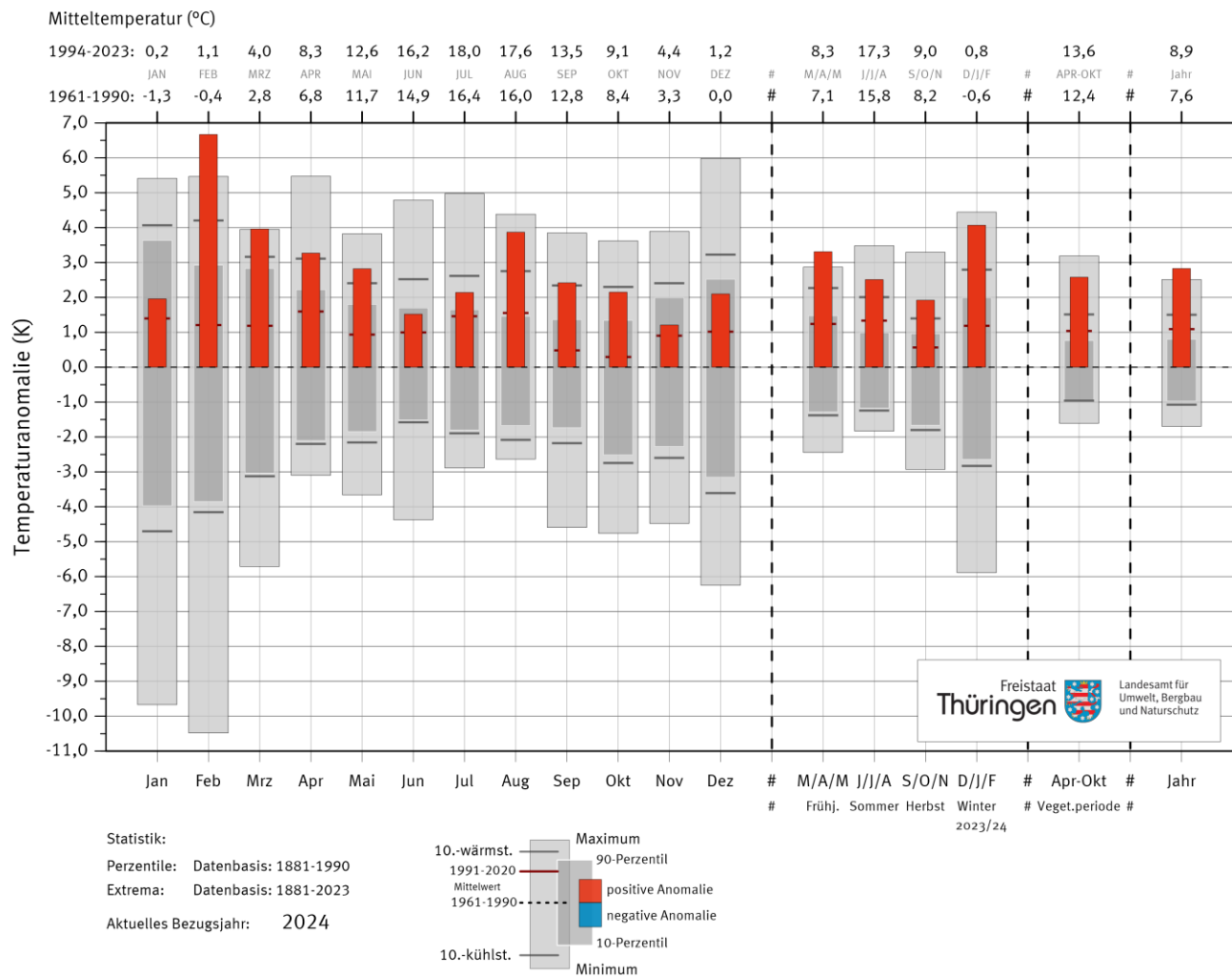


Abbildung 2: Jahr 2024: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Jahr 2025

Das **Jahr 2025** war ungewöhnlich warm. Die Jahresmitteltemperatur erreichte im Flächenmittel von Thüringen 9,5 Grad Celsius und lag damit um 1,9 Grad über dem Jahresmittel der Referenzperiode 1961-1990 (7,6 °C). Selbst im Vergleich mit der aktuellen und wärmeren Periode 1995–2024 (8,9 °C) ergab sich noch ein Plus von 0,6 Grad.

Im Ranking der wärmsten Jahre liegt 2024 mit einer Jahresmitteltemperatur von 10,5 Grad Celsius im Flächenmittel auf Platz Eins. Das Schlusslicht bildet das Jahr 1940 mit nur 5,9 Grad Celsius.

Ein Blick auf die einzelnen Monate in Abbildung 1 zeigt, das 2025 alle Monate zu warm waren. Hervorzuheben ist der siebtwärmste Juni der 145 Jahre langen, 1881 beginnenden Messreihe.

Auch die meteorologischen Jahreszeiten waren 2025 allesamt wärmer als ihre jeweiligen Vergleichswerte der Referenzperiode 1961-1990 und der aktuellen Klimaperiode 1995-2024.

Tabelle 2: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der Jahre und Einordnung des Jahres 2025

Jahr				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Vergleich zu 1961–1990 (7,6 °C) in K	Vergleich zu 1995–2024 (8,9 °C) in K
1	2024	10,5	2,8	1,6
2	2023	10,1	2,5	1,2
3	2022	10,0	2,3	1,1
4	2018	9,9	2,3	1,0
5	2020	9,9	2,2	1,0
6	2014	9,8	2,2	0,9
7	2019	9,8	2,2	0,9
8	2015	9,5	1,9	0,6
9	2025	9,5	1,9	0,6
10	2000	9,4	1,7	0,5

⋮

136	1963	6,6	-1,1	-2,3
137	1941	6,5	-1,1	-2,4
138	1962	6,5	-1,1	-2,4
139	1922	6,4	-1,2	-2,5
140	1996	6,4	-1,2	-2,5
141	1902	6,4	-1,3	-2,5
142	1887	6,2	-1,4	-2,7
143	1888	6,2	-1,4	-2,7
144	1956	6,2	-1,4	-2,7
145	1940	5,9	-1,7	-3,0

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Sonnenscheindauer

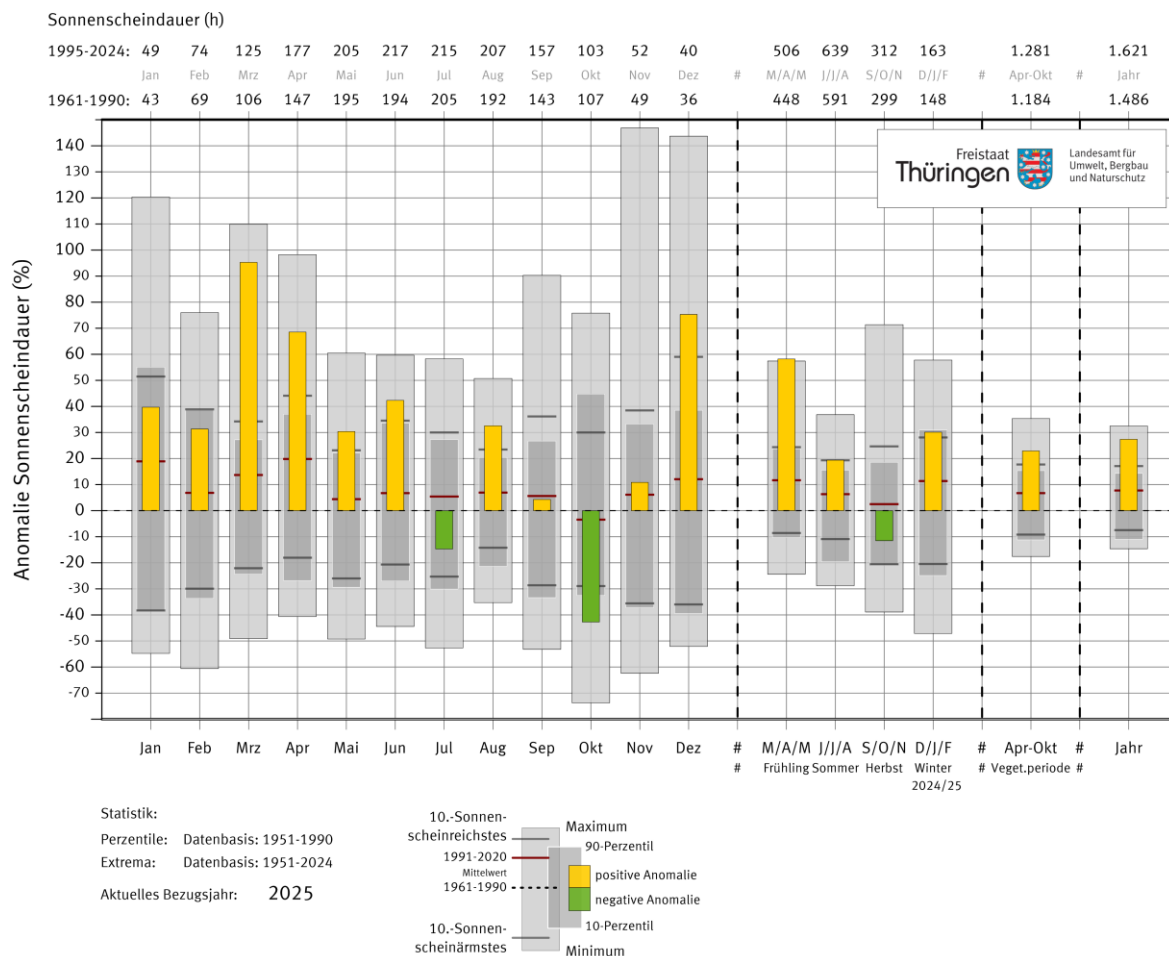


Abbildung 3: Jahr 2025: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961-1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Dezember 2025

Der **Dezember 2025** brachte mit 63,3 Stunden im Flächenmittel Sonne satt. Der Mittelwert der Referenzperiode 1961-1990 (36,1 h) wurde um 75 Prozent überschritten. Im Vergleich zur aktuellen Klimaperiode 1995-2024 (40,0 h) ergab sich eine positive Abweichung von 58 Prozent. Damit schaffte es der diesjährige Dezember auf den 5. Platz der sonnenscheinreichsten Dezembermonate in Thüringen seit 1951.

Spitzenreiter im Ranking der sonnenscheinreichsten Dezembermonate ist das Jahr 1972 mit 88,0 Sonnenstunden. Das Schlusslicht bildet der bisher sonnenscheinärmste Dezember aus dem Jahr 1993 mit 17,3 Sonnenstunden.

Tabelle 3: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der Dezember-Monate und Einordnung des Dezember 2025; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im Dezember: 250,0 h

Monat Dezember				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (36,1 h) in %	Vergleich zu 1995–2024 (40,0 h) in %
1	1972	88,0	243,7	220,2
2	2016	74,1	205,2	185,4
3	1963	71,8	198,8	179,6
4	2003	67,3	186,4	168,4
5	2025	63,3	175,3	158,4
6	1961	62,9	174,2	157,4
7	2004	60,0	166,2	150,1
8	2000	59,7	165,3	149,4
9	2019	58,6	162,3	146,6
10	2013	57,8	160,1	144,6

⋮

66	1971	23,1	64,0	57,8
67	1988	22,6	62,6	56,5
68	1979	21,9	60,6	54,8
69	1999	21,7	60,1	54,3
70	1974	21,5	59,5	53,8
71	1959	20,4	56,5	51,0
72	1966	20,4	56,5	51,0
73	2014	18,8	52,1	47,0
74	1965	17,8	49,3	44,5
75	1993	17,3	47,9	43,3

Anomalien der Sonnenscheindauer im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Abweichungen der Sonnenscheindauer im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 4, welche die Anomalien der Sonnenscheindauer im Flächenmittel für Thüringen für das Jahr 2024 darstellt.

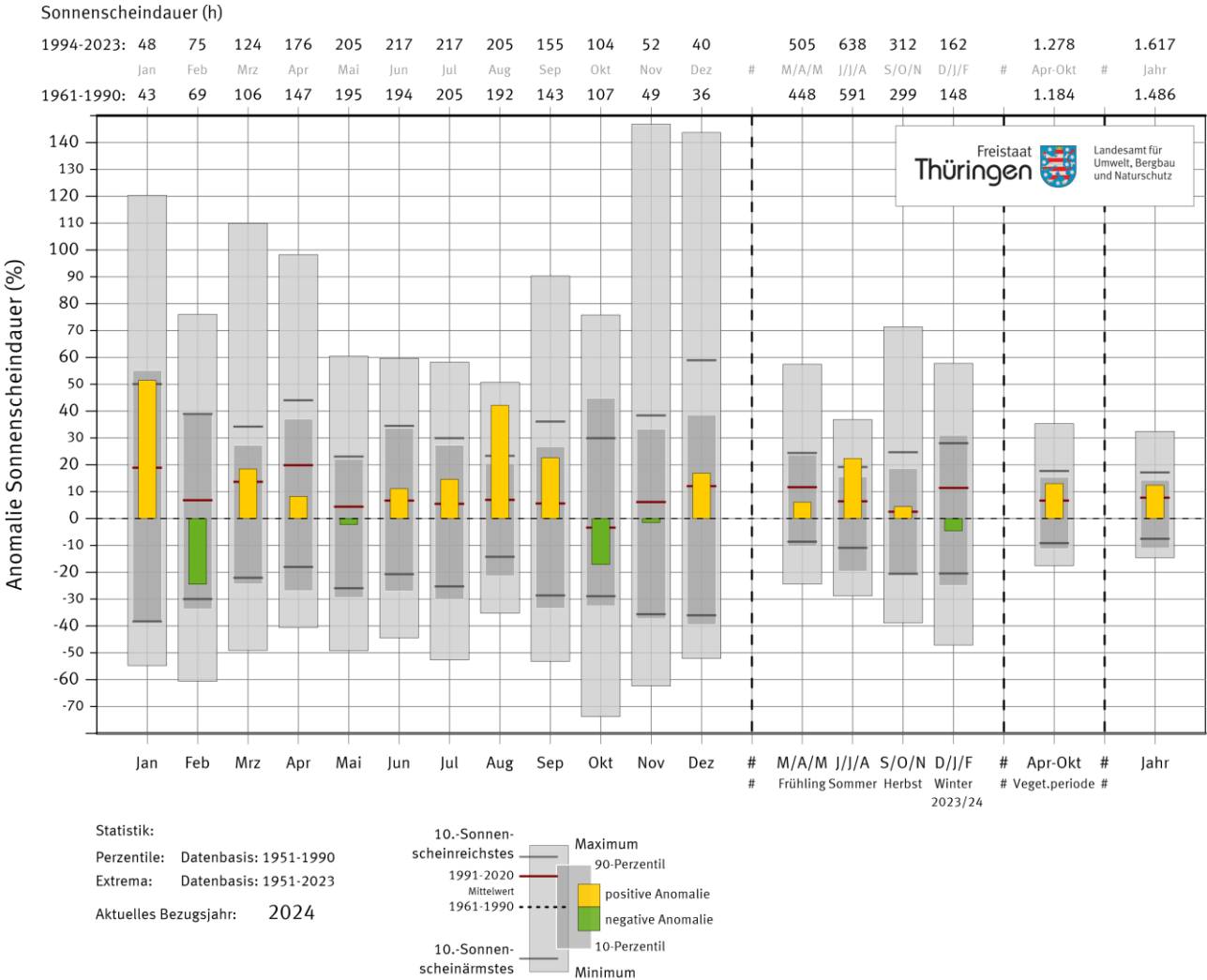


Abbildung 4: Jahr 2024: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Jahr 2025

Mit Ausnahme der Monate Juli und Oktober lag die Sonnenscheindauer der restlichen zehn Monate im **Jahr 2025** über dem jeweiligen klimatologischen Mittel. Mit insgesamt 1.891,1 Sonnenstunden im Flächenmittel für Thüringen ordnet sich das Jahr 2025 mit einem Plus von 27 Prozent in Bezug auf den Referenzwert 1961-1990 (1.486,2 h) auf Platz 5 der sonnenscheinreichsten Jahre in die Messhistorie (seit 1951) ein. Selbst im Vergleich zur aktuellen Klimaperiode 1995-2024 (1.602,7 h) ergab sich noch ein deutliches Plus von rund 17 Prozent.

Bei den monatlichen Rankings der 75 Jahre zurückreichenden Messreihen, ragten 2025 der zweitsonnenscheinreichste März und der drittsonnenscheinreichste April auf der einen Seite, und der viertsonnenscheinärmste Oktober auf der anderen Seite heraus.

Das diesjährige meteorologische Frühjahr ging mit einer außergewöhnlichen Anzahl von 709,1 Sonnenstunden in die Messhistorie ein und belegt nun den Spitzenplatz unter den sonnigsten Frühjahren. Es übertraf den Sollwert der Periode 1961-1990 (448,2 h) um satte 58 Prozent. Sommer und Winter sind ebenfalls sehr sonnig gewesen und ordnen sich jeweils auf Platz 10 im Ranking der sonnenscheinreichsten Sommer bzw. Winter ein. Nur der Herbst war sonnenscheinärmer als üblich und wies ein Defizit an Sonnenstunden von rund 12 Prozent auf.

Tabelle 4: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der Jahre und Einordnung des Jahres 2025; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im Jahr: 4.489,5 h

Jahr				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (1486,2 h) in %	Vergleich zu 1995–2024 (1602,7 h) in %
1	2022	1969,1	132,5	121,5
2	1959	1956,5	131,6	120,7
3	2003	1945,0	130,9	120,0
4	2018	1938,5	130,4	119,6
5	2025	1893,1	127,4	116,8
6	2011	1879,8	126,5	116,0
7	2020	1838,2	123,7	113,4
8	2019	1801,1	121,2	111,1
9	2006	1782,0	119,9	109,9
10	1953	1741,9	117,2	107,5

⋮

66	1998	1374,5	92,5	84,8
67	1970	1373,1	92,4	84,7
68	1966	1369,6	92,2	84,5
69	1996	1355,4	91,2	83,6
70	1974	1326,0	89,2	81,8
71	1981	1323,3	89,0	81,6
72	1987	1315,5	88,5	81,2
73	1984	1315,1	88,5	81,1
74	1978	1277,6	86,0	78,8
75	1977	1269,1	85,4	78,3

Niederschlag

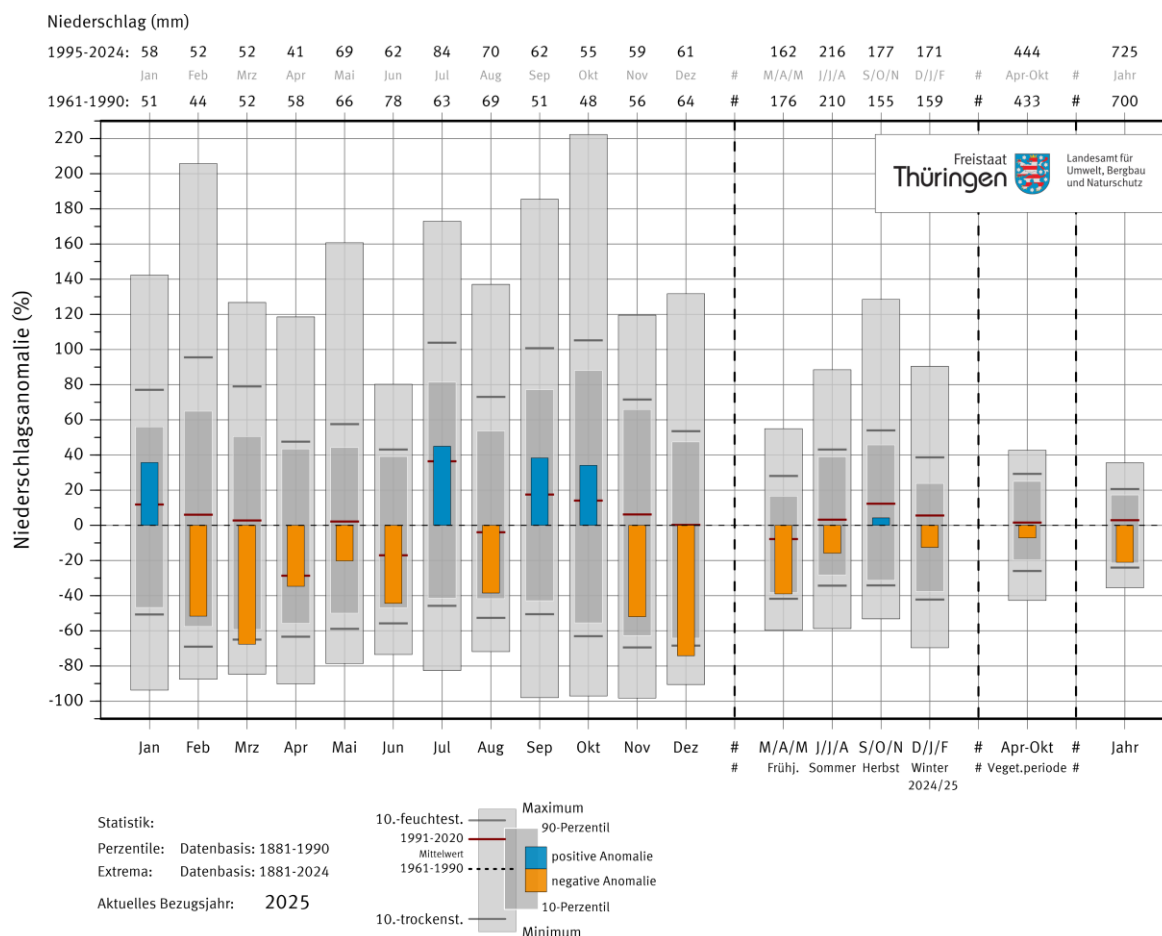


Abbildung 5: Jahr 2025: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961-1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Dezember 2025

Der **Dezember 2025** war in Thüringen deutlich zu trocken. Die Niederschlagshöhe betrug im Flächenmittel nur 16,4 Millimeter und lag damit rund 74 Prozent unter dem Klimamittel (63,5 mm). Gegenüber dem nur geringfügig niedrigeren Mittel der aktuellen Klimaperiode 1995-2024 (60,6 mm) ergab sich ein Niederschlagsdefizit von 73 Prozent. Insgesamt betrachtet war der diesjährige Dezember der acht-trockenste Dezember seit 1881.

Noch trockener war es im Dezember zuletzt im Jahr 1972. Die in diesem Jahr gefallenen 6,0 Millimeter Niederschlag stellen das Schlusslicht der im Jahr 1881 beginnenden Messreihe dar. Den niederschlagsreichsten Dezember gab es in Thüringen mit 147,1 Millimetern im Jahr 1993.

Tabelle 5: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der Dezember-Monate und Einordnung des Dezember 2025

Monat Dezember				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (63,5 mm) in %	Vergleich zu 1995–2024 (60,6 mm) in %
1	1993	147,1	231,7	242,6
2	1947	134,3	211,6	221,5
3	1974	130,1	204,9	214,6
4	1966	120,6	190,0	198,9
5	1965	120,2	189,3	198,2
6	1988	110,2	173,6	181,7
7	1981	106,0	167,0	174,8
8	2023	104,3	164,3	172,0
9	2024	104,3	164,3	172,0
10	1978	101,4	159,7	167,2

⋮

136	1924	19,4	30,6	32,0
137	1908	16,5	26,0	27,2
138	2025	16,4	25,8	27,0
139	1948	15,9	25,0	26,2
140	1888	15,0	23,6	24,7
141	1903	14,3	22,5	23,6
142	1963	11,5	18,1	19,0
143	1932	9,0	14,2	14,8
144	1890	7,3	11,5	12,0
145	1972	6,0	9,5	9,9

In den beiden folgenden Abbildungen sind die mittlere Niederschlagsmenge im Monat Dezember in der Referenzperiode von 1961-1990 (Abb. 6) und die Niederschlagsmenge im Dezember 2025 (Abb. 7) über Thüringen dargestellt.

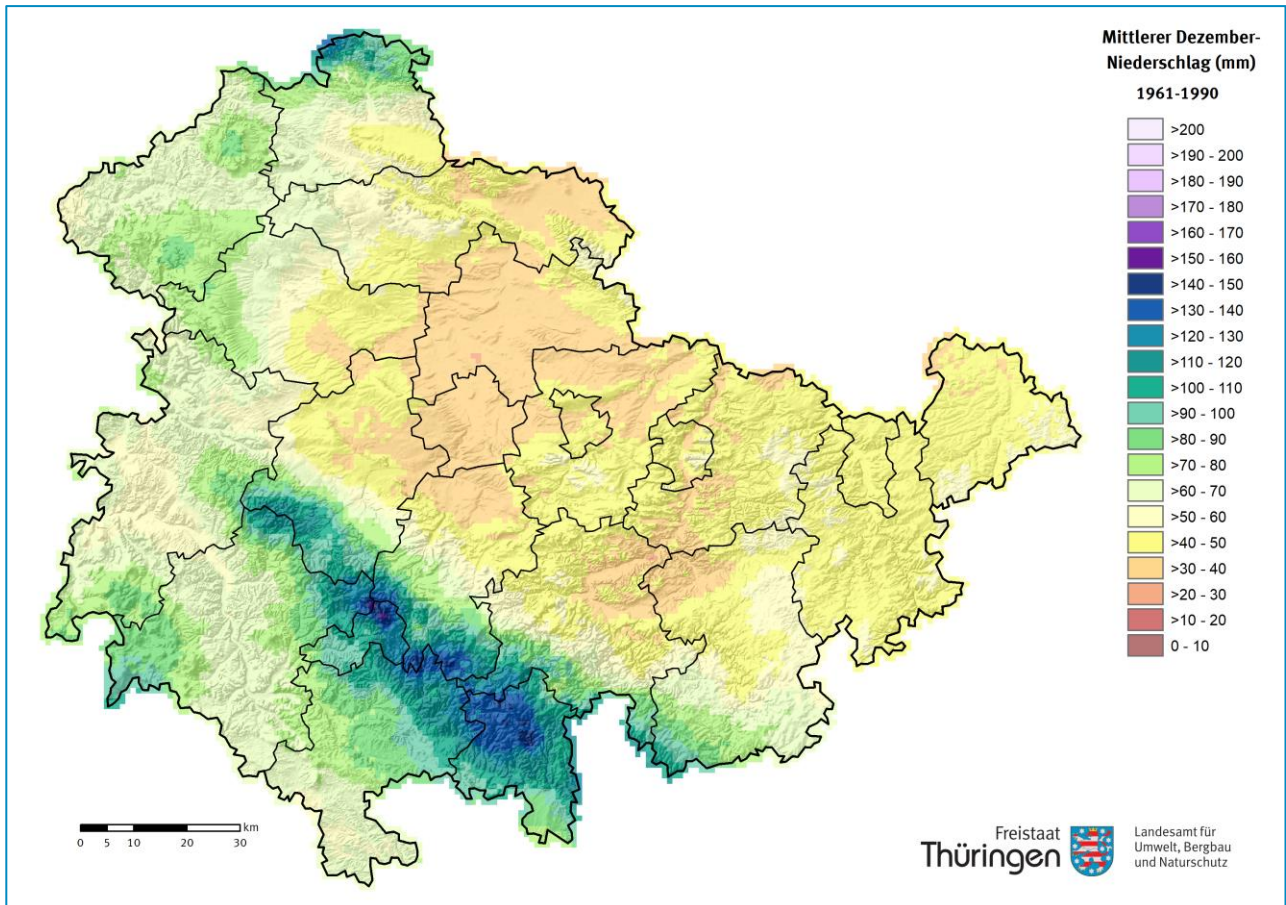


Abbildung 6: Mittlere Niederschlagsmenge Dezember, Referenzzeitraum: 1961-1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2021c); Darstellung: TLUBN

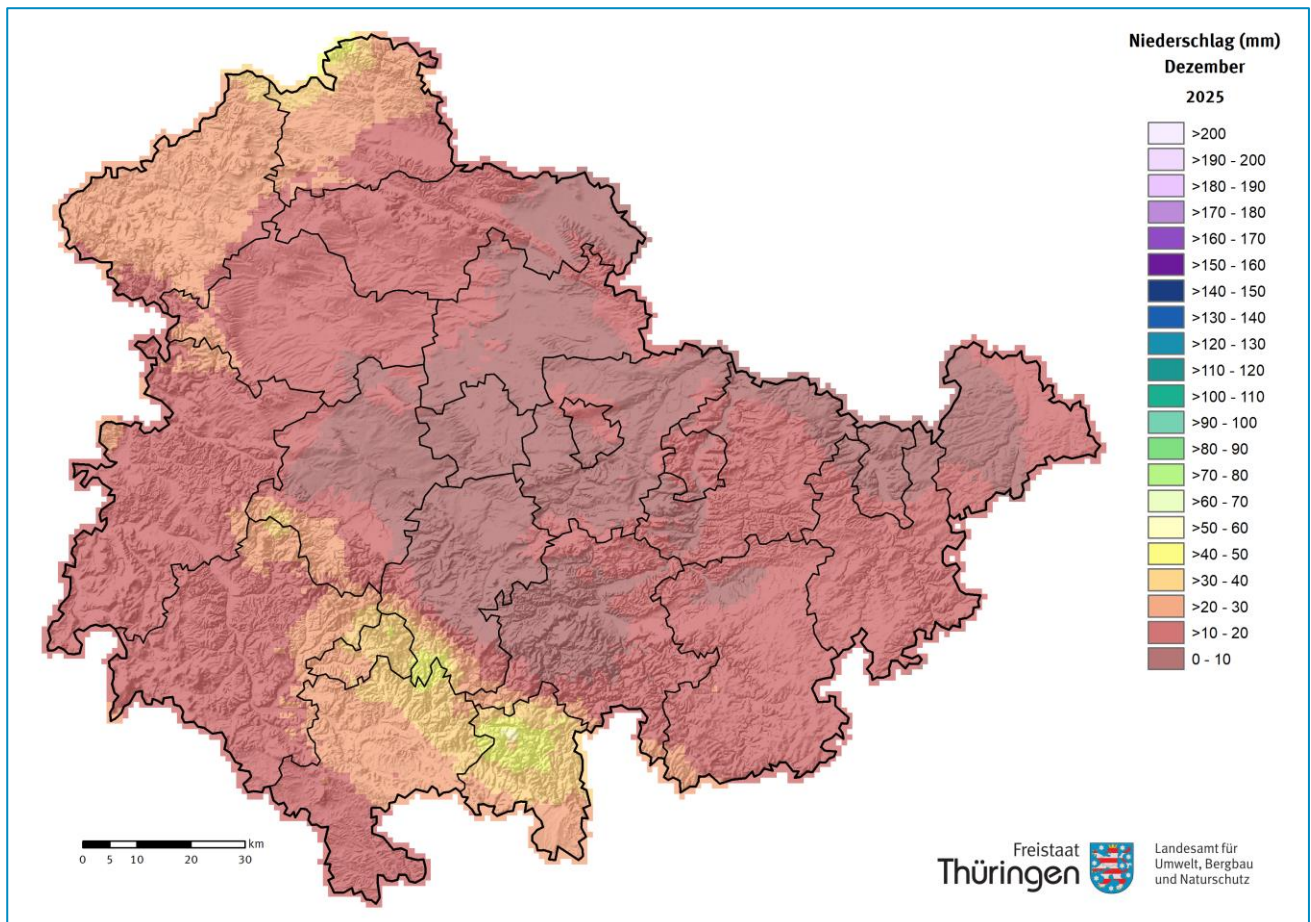


Abbildung 7: Gemessene Niederschlagsmenge Dezember 2025

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

Bei den in Thüringen im Dezember gefallenem Niederschlagsmengen zeigen sich einige regionale Unterschiede, wie der folgenden Abbildung 8 zu entnehmen ist. In ihr ist die prozentuale Niederschlagsmenge im Dezember 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 dargestellt.

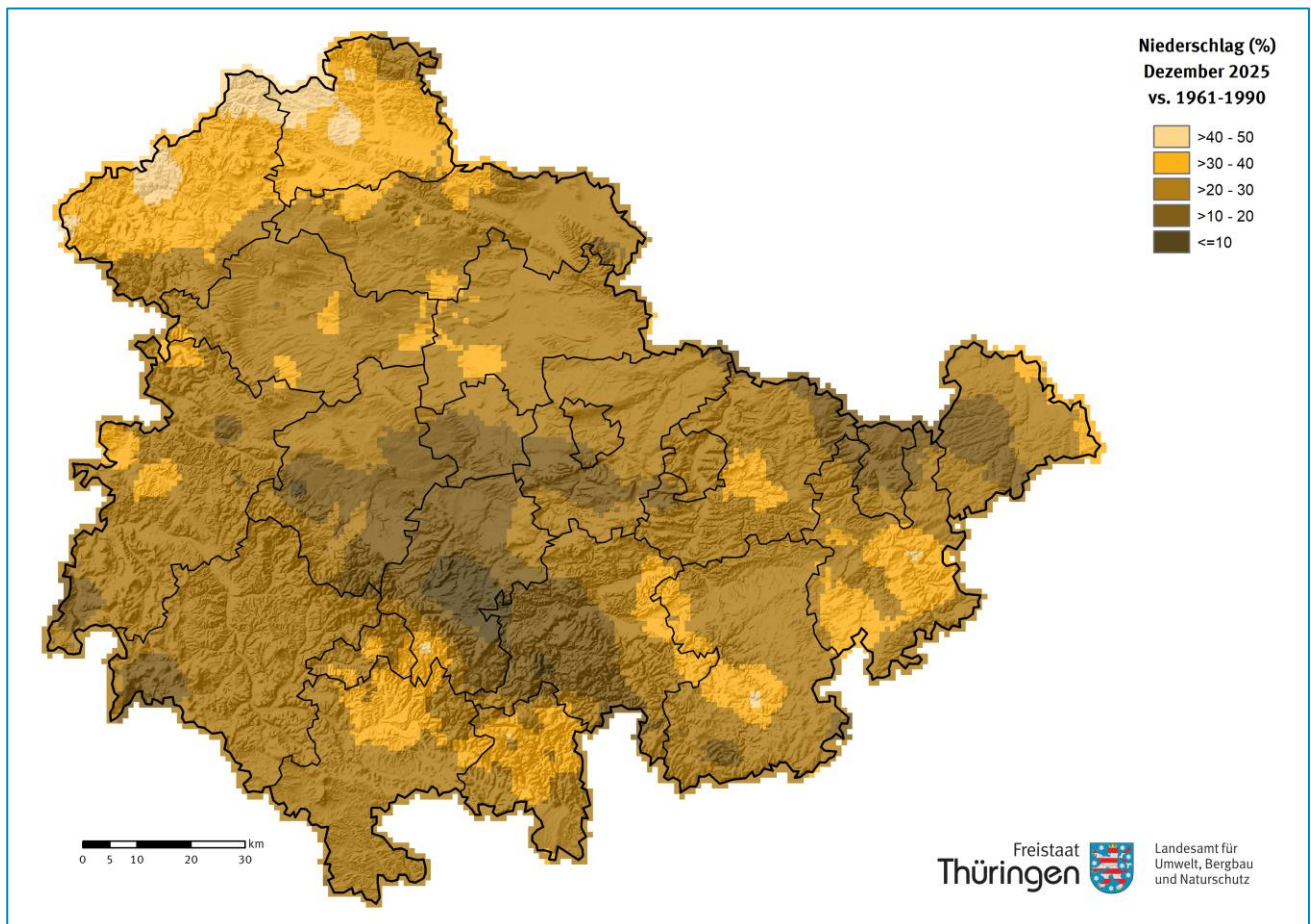


Abbildung 8: Prozentuale Niederschlagsmenge im Dezember 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025b); Darstellung: TLUBN

Im Dezember ist es im Freistaat Thüringen flächendeckend extrem zu trocken gewesen. In einigen Regionen von Mittel- und Ostthüringen fiel teilweise weniger als 20 Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmenge. Die meisten Niederschläge dagegen registrierten noch die Landkreise Nordhausen und Eichsfeld.

Die folgende Tabelle 6 zeigt für repräsentativ ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Niederschlagsmengen im Dezember 2025, die vieljährigen durchschnittlichen Niederschlagsmengen im Dezember der Referenzperiode 1961-1990, die der aktuellen Klimaperiode 1991-2020 und den prozentualen Anteil des im Dezember 2025 gefallenen Niederschlags gegenüber der Referenzperiode.

Tabelle 6: Niederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im Dezember 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991-2020

DWD-Messstation	Niederschlag Dezember 2025 (mm)	Niederschlag Dezember-Mittel 1961-1990 (mm)	Niederschlag Dezember-Mittel 1991-2020 (mm)	Abweichung Dezember 2025 zu 1961-1990 (%)
Artern	9,8	33,4	33,8	29,3
Erfurt-Weimar	5,9	31,6	32,4	18,7
Gera-Leumnitz	7,8	45,3	39,8	17,2
Jena (Sternw.)	10,3	41,9	42,8	24,6
Leinefelde	23,0	62,9	60,3	36,6
Meiningen	16,4	69,6	60,6	23,6
Neuhaus am Rw.	36,7	-	129,7	28,3*
Schmücke	40,2	157,9	142,5	25,5
Teuschnitz	30,0	112,7	114,7	26,6

Datenquelle: DWD; Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

Niederschlagsanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Niederschlagsabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 9, welche die Niederschlagsanomalien im Flächenmittel für das Jahr 2024 darstellt.

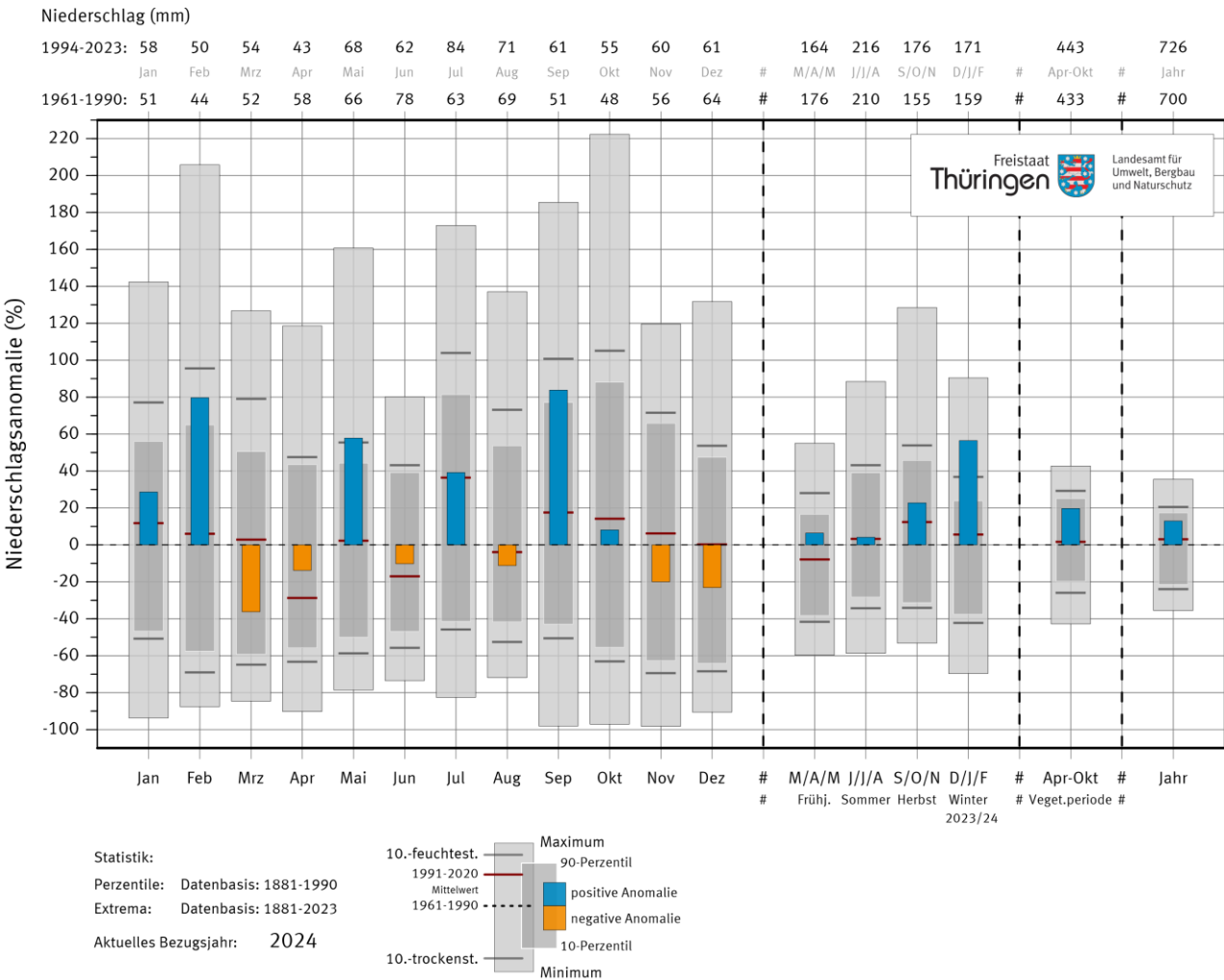


Abbildung 9: Jahr 2024: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Jahr 2025

Nachdem die Jahre 2023 und 2024 in Thüringen eine positive Niederschlagsbilanz aufweisen konnten, folgte mit dem Jahr 2025 wieder ein sehr trockenes Jahr. Die im Jahresverlauf gemessenen 553 Millimetern Niederschlag bedeuten gegenüber dem Mittel der Referenzperiode 1961-1990 (700 mm) ein Minus von 21 Prozent. Im Vergleich zu dem extremen Trockenjahr 2018 (509 mm) sind 2025 in der Fläche nur 44 Millimeter mehr Niederschlag gefallen. Gegenüber dem höheren Jahresmittel der aktuellen Klimaperiode 1995-2024 (724,8 mm) beträgt das Niederschlagsdefizit rund 24 Prozent.

Das nasseste Jahr der 145-jährigen Messreihe datiert aus dem Jahr 1981 mit 948,8 Millimetern Niederschlag. Am anderen Ende der Skale befindet sich das bis dato trockenste Jahr 1911, welches es in Summe nur auf 450,9 Millimeter Niederschlag im Flächenmittel für Thüringen brachte.

Tabelle 7: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der Jahre und Einordnung des Jahres 2025

Jahr				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (700,0 mm) in %	Vergleich zu 1995–2024 (724,8 mm) in %
1	1981	948,8	135,5	130,9
2	2007	948,1	135,4	130,8
3	2002	916,7	131,0	126,5
4	1966	905,6	129,4	124,9
5	1941	901,9	128,8	124,4
6	1882	882,4	126,1	121,7
7	1939	872,2	124,6	120,3
8	1965	864,9	123,6	119,3
9	2023	848,5	121,2	117,1
10	1995	844,1	120,6	116,5

⋮

130	2025	552,8	79,0	76,3
-----	------	-------	------	------

⋮

135	1934	531,7	76,0	73,4
136	1929	529,0	75,6	73,0
137	1953	528,2	75,5	72,9
138	2018	509,5	72,8	70,3
139	1982	504,4	72,1	69,6
140	1991	503,2	71,9	69,4
141	1976	498,6	71,2	68,8
142	1964	492,0	70,3	67,9
143	1959	481,5	68,8	66,4
144	1911	450,9	64,4	62,2

Die beiden folgenden Abbildungen zeigen die mittlere Jahresniederschlagsmenge in der Referenzperiode von 1961-1990 (Abb. 10) und die Jahresniederschlagsmenge 2025 in Thüringen (Abb. 11).

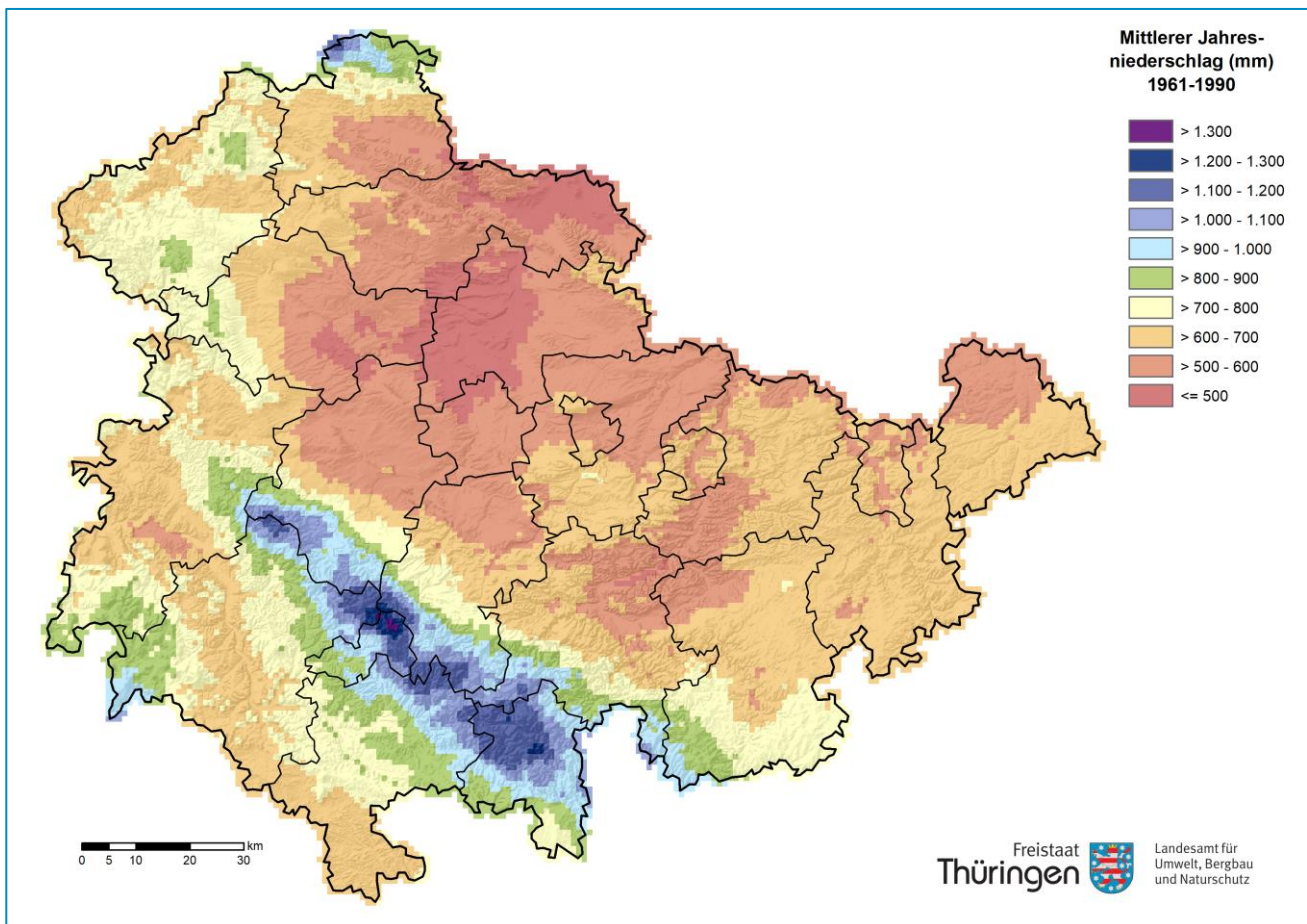


Abbildung 10: Mittlere Jahresniederschlagsmenge, Referenzzeitraum: 1961-1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

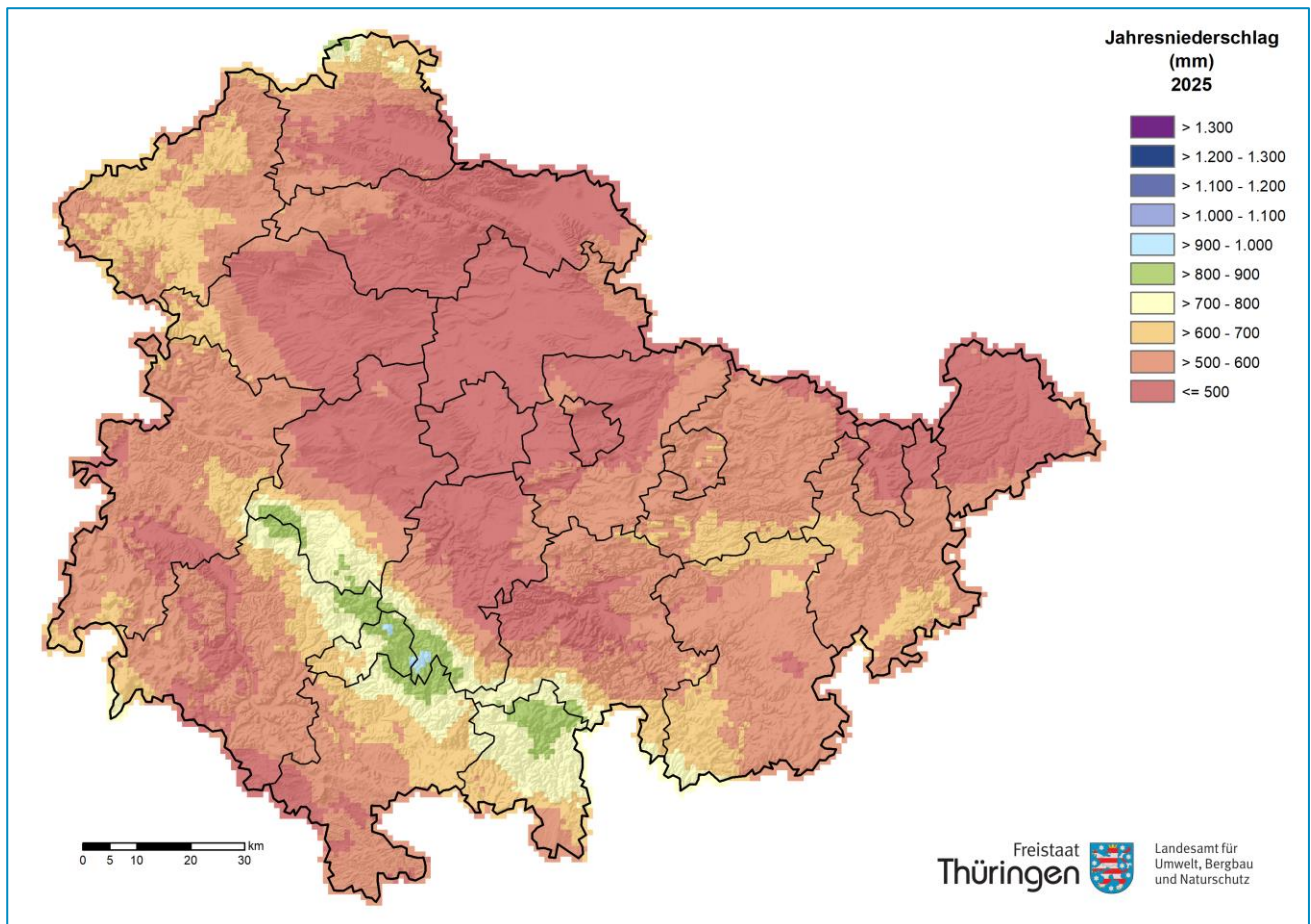


Abbildung 11: Gemessene Jahresniederschlagsmenge im Jahr 2025
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

Erwartungsgemäß gab es im Jahr 2025 wieder regionale Unterschiede. Dies illustriert die folgende Abbildung 12, in welcher flächenhaft der prozentuale Anteil der Jahresniederschlagssumme 2025 im Vergleich mit dem vieljährigen Mittelwert der Referenzperiode 1961-1990 darstellt ist.

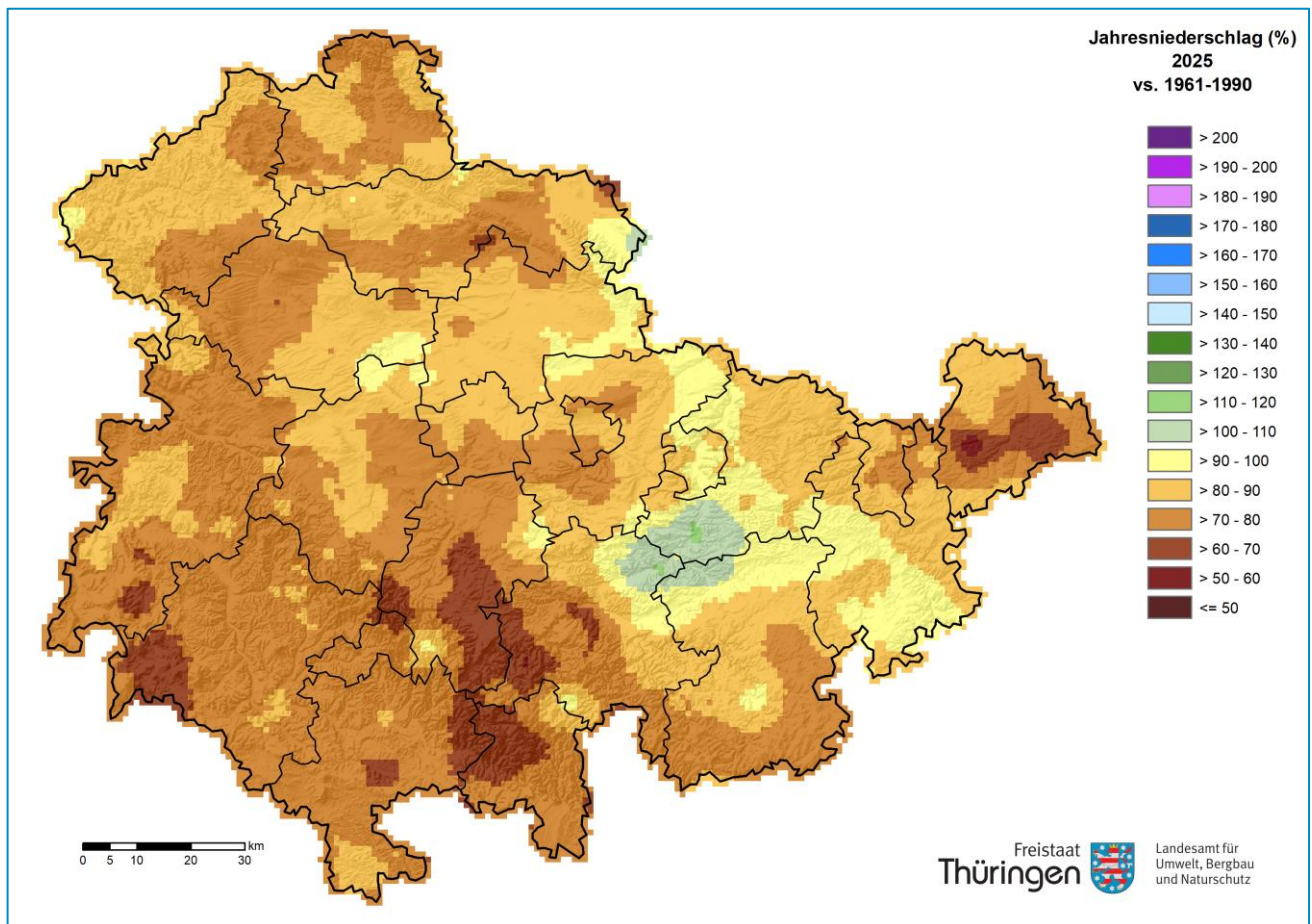


Abbildung 12: Prozentuale Niederschlagsmenge im Jahr 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1991
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

Ein Niederschlagsplus gab es im Jahr 2025 lediglich im südlichen Saale-Holzland-Kreis und direkt angrenzend in den nördlichen Regionen der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis. Grund dafür ist, dass diese Gebiete in den Sommermonaten von Starkregenereignissen mit hohen Niederschlagssummen betroffen waren. Viel zu trocken blieb es insbesondere vom Thüringer Wald bis zum Thüringer Schiefergebirge, in der Region südlich davon sowie im Ilm-Kreis. In diesem Teil des Freistaates fielen meist weniger als 80 Prozent der Niederschlagsmenge, die normalerweise erwartet werden kann.

Diese regionalen Unterschiede bestätigt auch ein Blick auf die nachfolgende Tabelle 8. Dargestellt sind für ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Jahresniederschlagsmenge 2025, die vieljährigen mittleren Jahresniederschlagsmengen in der Referenzperiode 1961-1990 und der aktuellen Klimaperiode 1991-2020 sowie der prozentuale Anteil des gefallenen Niederschlags am Referenzwert.

Tabelle 8: Jahresniederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im Jahr 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991-2020

DWD-Messstation	Niederschlag Jahr 2025 (mm)	Niederschlag Jahresmittel 1961-1990 (mm)	Niederschlag Jahresmittel 1991-2020 (mm)	Abweichung Jahr 2025 zu 1961-1990 (%)
Artern	406,3	455,4	485,2	89,2
Erfurt-Weimar	418,3	500,6	534,5	83,6
Gera-Leumnitz	470,4	614,7	592,9	76,5
Jena (Sternw.)	516,1	586,6	595,5	88,0
Leinefelde	586,3	662,5	702,3	88,5
Meiningen	497,3	698,5	648,3	71,2
Neuhaus am Rw.	879,9	-	1.155,5	76,1*
Schmücke	917,2**	1.384,2	1.320,7	66,3
Teuschnitz	797,5	986,3	1.011,8	80,9

Datenquelle: DWD; Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

** Fehlwerte vom 12.6.-25.9.25 durch HYRAS-Daten ersetzt

Quellen

- DWD 2025a: Deutscher Wetterdienst. Deutschlandwetter im Dezember 2025.
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2025/20251230_pm_dezember_news.html;jsessionid=EE4560DA18818C76A39FAF2A11452A14.live31084?nn=495078
 - Stand: 06.01.2026
- DWD 2025b: Deutscher Wetterdienst. Deutschlandwetter im Jahr 2025.
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2025/20251230_pm_jahr-2025.html?nn=821150
 - Stand: 09.01.2026
- DWD 2025c: Deutscher Wetterdienst. Climate Data Center (CDC).
 - url: https://www.dwd.de/DE/leistungen/cdc_portal/cdc_portal.html?nn=17626
 - Stand: 08.01.2026
- DWD 2025d: Deutscher Wetterdienst (DWD). Deutschlandwetter im Dezember 2025.
 - url: https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2026/1/2.html
 - Stand: 09.01.2026
- MDR 2025: Kälteste Weihnachten seit 15 Jahren – Schnee könnte Silvester-Böller dämpfen
 - url: <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/frostige-weihnachten-schnee-silvester-102.html>
 - Stand: 09.01.2026

Anhang

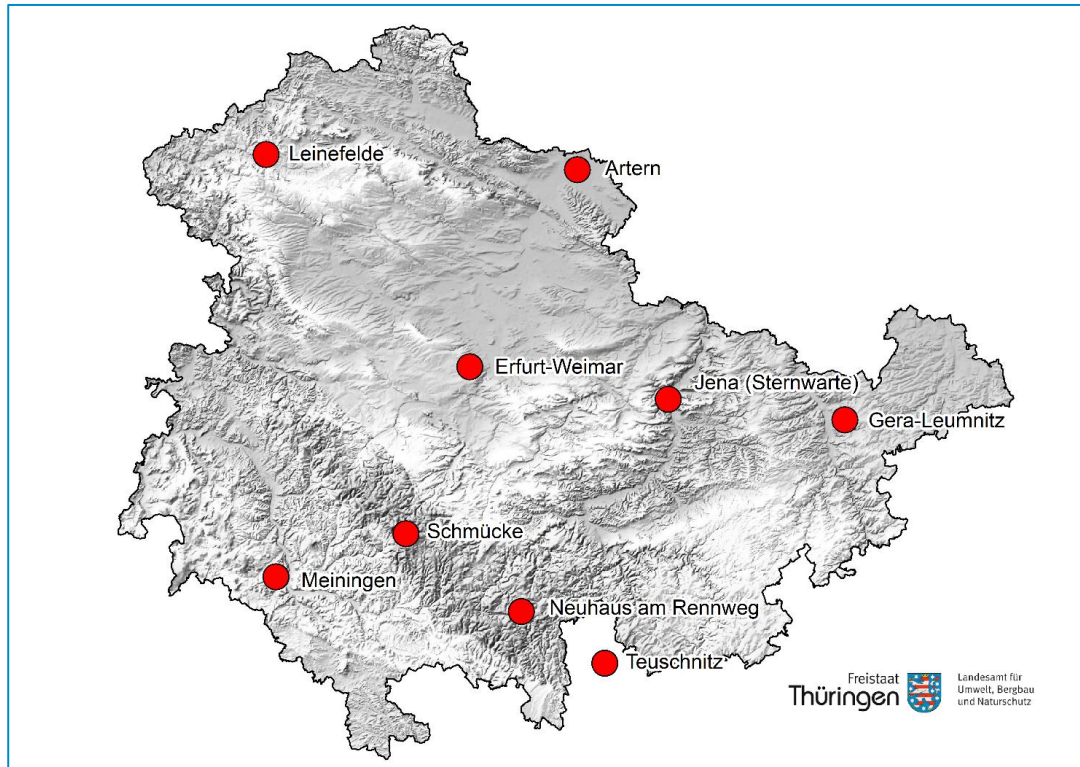


Abbildung I: Lage ausgewählter Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

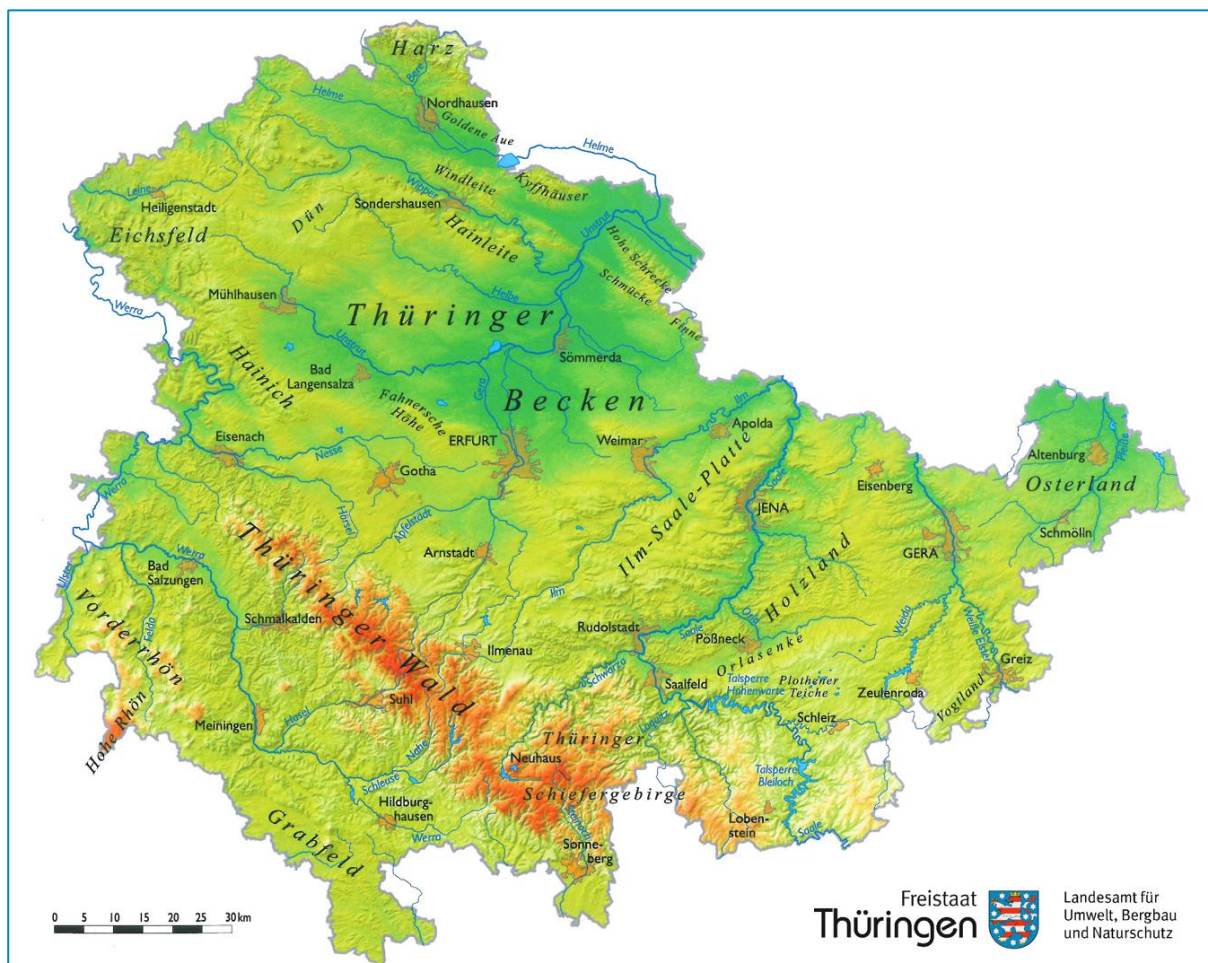


Abbildung II: Thüringen – Physische Übersicht

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Umwelt,
Bergbau und Naturschutz
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena

presse@tlubn.thueringen.de
tlubn.thueringen.de

Titelbild:

DWD-Klimastation Schmücke (937 m ü. NN)
© K. Pfannschmidt

Redaktion:

Kompetenzzentrum Klima

Redaktionsschluss:

13.01.2026